

Fragebogen zum Projekt Mundarten und Regionalsprache in Sachsen

Anmerkungen zum Fragebogen:

Mit diesem Fragebogen wollen wir herausfinden, wie gut bzw. wie ausgeprägt Sachsen den Regionalakzent/Dialekt ihrer Stadt bzw. ihrer Umgebung sprechen, welche Einstellung sie zu ihrer Sprechweise haben und welche regionalen Merkmale sie benennen können. Als „Dialekt“ soll vereinfacht die Sprechweise bezeichnet werden, die unmittelbar mit einem Ortspunkt und seiner Umgebung in Verbindung gebracht wird, unabhängig von der Stärke der Ausprägung. Standarddeutsch/Hochdeutsch meint das, was man etwa in den überregionalen Nachrichten im Fernsehen/Rundfunk hört und was sich demzufolge keiner Region zuordnen lässt.

Hinweis für Interviewer: Sozialdaten erst am Schluss erfassen

Erhebung der Sprachdaten

I. Sozialdaten

1. Ortspunkt:.....
2. Geschlecht: männlich weiblich
Geburtsort:.....Geburtsjahr:.....Beruf:.....
3. Vater: Geburtsort:.....Geburtsjahr:.....Beruf:.....
4. Mutter: Geburtsort:.....Geburtsjahr:.....Beruf:.....
5. Bisherige Arbeitsorte:.....
6. Haben Sie mehr als die Hälfte Ihres Lebens am Ortspunkt verbracht? Ja Nein

Dürfen wir das Gespräch für Studienzwecke akustisch aufzeichnen? Die Fragen zur Person werden anonymisiert.

Ja Nein

Dürfen wir die anonymisierten Daten für wissenschaftliche Zwecke verwenden?

Ja Nein

Dürfen wir die anonymisierten Daten für wissenschaftliche Zwecke speichern?

Ja Nein

Dürfen wir die anonymisierten Daten für wissenschaftliche Zwecke publizieren?

Ja Nein

Dürfen wir die anonymisierten Daten auf der Homepage des Instituts für Germanistik der TU Dresden publizieren?

Ja Nein

.....
Datum und Unterschrift des Probanden

Instruktion für die Probanden

Danke, dass Sie bereit sind, an dieser wissenschaftlichen Untersuchung teilzunehmen. Es geht um die Erfassung von Sprachwandel im Raum Sachsen und um Ihre Einstellung zu Ihrer heimatgebundenen Sprechweise. Besonders interessant sind für uns Familienstudien über mehrere Generationen. Sie leben in mehreren Generationen im Ort; deshalb freuen wir uns besonders über Ihr Entgegenkommen.

Wir werden ein Interview führen und Sie bitten, einige Wörter und Wendungen in den am Ort üblichen Dialekt zu übersetzen, einen kleinen Text vorzulesen und eine Bildergeschichte zu erzählen. Das Gespräch möchten wir akustisch aufzeichnen.

II. Sprachbiographie/ Sprachlage/Dialekteinstellung

1. Wurde in Ihrem Elternhaus Dialekt gesprochen?

eher häufig eher selten gar nicht

2. Wie gut können Sie den Dialekt ihres Heimatortes oder seiner Umgebung sprechen?

sehr gut gut etwas gar nicht

3. Wie gefällt Ihnen die Art, wie Sie sprechen?

sehr gut gut Sprechweise ist mir egal nicht besonders überhaupt nicht

III. Sprachwissen (geführtes Interview mit Tonprotokoll)

1. Wie nennen Sie die ausgeprägte ortstypische Sprechweise?

.....

2. Wie nennen Sie die eigene typische Sprechweise?

.....

3. Wie nennen Sie die Sprechweise eines Nachrichtensprechers?

.....

4. Hatten Sie schon einmal ein besonders schönes Erlebnis in Bezug auf Ihre Sprechweise?
Erzählen Sie es kurz.

.....
.....
.....
.....

5. Hatten Sie schon einmal ein besonders schlechtes Erlebnis in Bezug auf Ihre Sprechweise?
Erzählen Sie es kurz.

.....
.....
.....
.....
.....

6. Wo wird nach Ihrer Meinung "typisches Sächsisch" gesprochen"

.....

(Nur für den Interviewer)

In welcher Sprachlage/Varietät hat der Befragte während des Interviews gesprochen?

Mehr als Regionalakzent Regionalakzent Kein Regionalakzent

IV. Übersetzung der folgenden Sätze in die ortsübliche Dialektvariante

- 1 Der **Junge** hat eine grüne **Hose** an und das Mädchen ein **rotes Kleid**.
- 2 Man muss laut schreien, sonst **versteht** er uns **nicht**.
- 3 Hinter unserm Haus **stehen** drei **schöne Apfelbäume** mit **roten Äpfeln**.
- 4 Ein **Topf** mit **Kartoffeln** **steht** auf dem Tisch.
- 5 Die **Brötchen** und der **Rührkuchen** sind heute ganz frisch, **nicht wahr?**
- 6 Der Vater zeigt **kein bisschen Freude** über das **schöne Bäumchen**.
- 7 Das **Feuer** war zu **heiß**, die **Kuchen** sind unten ganz verbrannt.
- 8 Die Pfanne mit **Bratkartoffeln**, der **Möhreneintopf** und die grünen Klöße stehen auf dem **Tablett**.
- 9 **Semmeln** und **Brot** gibt es unten beim Bäcker.
- 10 Ich **glaube**, meine **Schwester** ist zum **Mittagessen nicht daheim**.
- 11 Über die **Marienkäfer** und die **schönen Weidenkätzchen** können wir uns im Frühling wieder **freuen**.
- 12 **Onkel Kurt** hat sich das **Brotende** genommen und seinem **Enkelkind** eine **Brotscheibe** abgeschnitten.
- 13 Der Urlauber aus der **Oberlausitz** hat im **Erzgebirge** auf **Schnee** gehofft.
- 14 Unsere **Berge** hinter dem Haus in Chemnitz sind **nicht** sehr **hoch** aber **weiter weg** gibt es höhere.
- 15 Die **Frau in Leipzig** hat eine **Tasse Kaffee** bestellt und zwei Zuckerschnecken und ein Stück **Heidelbeerkuchen**.
- 16 In **Dresden** ist das Wasser **der Elbe** mit großem **Getöse** bis auf drei **Meter** über den Pegel angestiegen.
- 17 Bei **schlechtem Wetter** **fliegen** die **Vögel** und **auch** die Mücken **nicht**.
- 18 **Immer mit der Ruhe!** – ihr seid hier nicht **allein**. - sagt der der Wirt in der **Gaststätte**.

- 19 Er redet dumm herum und bringt dann **auch** noch **dünnen Kaffee**.
- 20 Hat der **Nachbar gestern** auch die **Kaninchen** gefüttert?
- 21 Auch **Leipziger Kinder** wollen eben **keine Kümmelkörner** im **Essen**.
- 22 Ich bin bei der **Frau gewesen** und habe es ihr **gesagt** und sie sagte, sie wollte es auch ihrer Tochter sagen.
- 23 **Zuviel** und **zu wenig** kommt eben auf dasselbe raus.
- 24 Er ist **beleidigt** und **weint erbärmlich**.
- 25 Auf dem **Richtfest** gibt es **Kartoffelpuffer** und **gebratene Fleischklopse**
- 26 Sie geht **hinein** ins Geschäft und **kauft Hausschuhe**, einen **Bierkrug** und ein **Scheuertuch**.
- 27 Du kannst deine **Schnitte** auch in die Milch **eintauchen**.

V. Spontansprache Bildergeschichte

Erzählen Sie uns bitte, was Sie auf den Bildern sehen.



Erich Ohser / e.o.plauen. Politische Karikaturen, Zeichnungen, Illustrationen und alle Bildgeschichten „Vater und Sohn“ (Gesamtausgabe). Südverlag, Konstanz 2000.

VI. Erhebung zur intendierten Leseaussprache

Wir bitten Sie, noch einen kleinen Text so zu lesen, als würden Sie ihn für Personen aus einer anderen Region vorlesen.

Der Text wird dem Probanden durch den Interviewer schriftlich vorgelegt. Der Proband soll dann diese Sätze in der von ihm angenommenen standardsprachlichen Sprechweise vorlesen. Die Sätze können dabei mehrfach vom Probanden wiederholt werden. Die Tonaufzeichnung erfolgt ohne Unterbrechung.

Das Wetter in Sachsen

Das Wetter in Sachsen zeigt sich heute nur wenig von der schönen Seite. Es ist heute Vormittag meist neblig-trüb, nachmittags aber kann die Sonne hervorkommen. Die Temperaturen steigen auf 12 bis 16, im Bergland auf 9 bis 11 Grad. Es weht ein teils mäßiger, in Ostsachsen ein wenig böiger Wind. In der Nacht ist es wieder neblig, vom Vogtland und Westerzgebirge bis in die Region Leipzig kann es später regnen. Die Temperaturen gehen auf 9 bis 0 Grad zurück. Mit Schnee ist nicht zu rechnen.

Morgen ist es stark bewölkt und es regnet leicht bei 9 bis 13 Grad. Da bleibt man lieber zu Hause. Am Mittwoch und am Donnerstag kann es vereinzelt zu etwas Regen kommen. Tagsüber ist es überwiegend wolzig und trocken. Die Temperaturen steigen auf 12 bis 16, im Bergland auf 9 bis 11 Grad. Es weht ein teils mäßiger, in Ostsachsen stark böig auffrischender Südwind.

Ko/Stand Mai 2018